

Abends wieder auf die Schulbank

Berufsbildende Schule will mit neuen Angeboten auch Beschäftigte locken

VON KLAUS RESCHKE

Lüneburg. Schule – Ausbildung – Beruf – Rente: Der klassische Lebensweg von einst – heute endet er früher oder später in der beruflichen Sackgasse. Ohne Bereitschaft zum lebenslangen Lernen, ohne Weiterbildungsangebote, geht heute gar nichts mehr in der Arbeitswelt.

Das wissen auch Armin Dorsch, Abteilungsleiter an den Berufsbildenden Schulen I (BBS), und seine Kollegin Sigrun Steiner. Ab August kommenden Jahres startet daher ein neuer Ausbildungsgang an den BBS I – die Fachschule Betriebswirtschaft.

„Das Ziel ist die berufsbegleitende Weiterbildung zum ‚Staatlich geprüften Betriebswirt mit dem Schwerpunkt Marketing‘, erklären die beiden Pädagogen im Gespräch mit der LZ.

Ungewöhnlich an diesem Angebot ist, dass es sich auch explizit an Männer und Frauen mit einer abgeschlossenen kaufmännischen Berufsausbildung richtet, die schon seit Jahren berufstätig sind, nun aber noch einmal durchstarten und ihre beruflichen Chancen im Betrieb verbessern wollen. Für die künftige Klassenlehrerin Sigrun Steiner ist das geplante Angebot der Schule daher nur konsequent: „Die Wirtschaft hat großen Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften und wir als Schule haben das Know-how, die Kompetenz und das schulische Personal.“

Sigrun Steiner freut sich auf die neue Herausforderung – und das aus gutem Grund: Denn die,

die die Fachschule besuchen werden, tun dies freiwillig. „Da wird keiner gezwungen!“

Trotzdem wird die neue Schulform eine Herausforderung für die Schüler sein – das weiß auch Dorsch. Die Weiterbildung zum Staatlich geprüften Betriebswirt dauert drei Jahre, der Unterricht selbst findet an drei Tagen jeweils am Montag, Dienstag und Donnerstag von 17.45 bis 21.30 Uhr statt.

Bildungsangebot ist kostenfrei

Ergänzt wird der schulische Unterricht um Selbstlernphasen und Blockseminare nach Bedarf. „Das wird schon eine harte Zeit für den einen oder anderen Teilnehmer werden“, ist sich der Abteilungsleiter sicher – tagsüber im Betrieb und am Abend dann noch mal die Schulbank drücken. Der Vorteil: Der Besuch der Fachschule ist kostenfrei. „Es fallen

lediglich Kosten für Schulbücher, Kopien und sonstige Arbeitsmaterialien an“, berichtet Sigrun Steiner, die die Betriebswirtschaftsklasse als Klassenlehrerin mit fünf weiteren Kollegen

unterrichten wird. Für Dorsch und Steiner macht das neue Angebot an ihrer Schule aber auch deshalb Sinn, „weil viele Berufsschüler uns und unsere Schule bereits kennen und unmittelbar

nach ihrer Berufsausbildung bei uns weiter durchstarten können“, erklären die beiden Pädagogen.

Auf dem Stundenplan stehen Deutsch, Englisch, Politik und Mathematik/Naturwissenschaften sowie die berufsbezogenen Fächer wie Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Rechnungswesen/Controlling, Wirtschaftsinformatik, Berufs- und Arbeitspädagogik, Personal- und Ausbildungswesen sowie

Absatzwirtschaft und Marketing. Die Leistungen der Schüler werden benotet, am Ende des Schuljahres gibt es ein Zeugnis.

Doch das Lernen lohnt sich: Denn mit dem erfolgreichen Abschluss erwerben die Absolventen zugleich die Fachhochschulreife und damit auch die Hochschulzugangsberechtigung.

Mehr Infos an der BBS I unter (04131) 8630-0 oder info@bbs1-lueneburg.de



Sigrun Steiner und Armin Dorsch stellen die Fachschule Betriebswirtschaft an den BBS I vor. Interessenten können sich hier berufsbegleitend zum Staatlich geprüften Betriebswirt weiterbilden. Foto: kre